

27

401.216/20

Liebster Freund!

Ich bin sehr traurig darüber, daß Du gar
nicht mehr so wie läßt man die. Ich
habe bereits meine Meinung ausgesprochen
lassen, was mich bei 300 fl kostet.
Das Beste mußte kommen. Wenn du jetzt
einmal kämst, was mich unendlich freuen
würde, könntest du doch etwas mehr
Angelegenheiten in Logenverbindungen haben.
Ich arbeite noch an Adas meiner Symphonie
den übrigen Teilen sind fertig, speziell noch
ein wenig Scherzo. Müßte dies gerne zeigen.

Alois war lange krank; er ging mit Paul
nachdem Schloß besuchte man auch; ich soll
da dich schon erfahren, daß Du dich ins Mittel
langen fallest, als ich dich erfahren, daß er sich
dem Arzt gefassem zieht!

Wegen eines nicht gefaltener Haarfarsenb außge-
braut, ließ ich einige Worte übermilt zum Mal,
das fallen - Alois darüber bezieht in nicht
sich krank spiale mir den folgenden Brief:
Mein Wohlgeboen! Ich finde mich unanlaß, daß Du, welche bei
mir als Einzel wafers Länderschaft zu gelten hat, genügt zu
wissen. Sie werden möglichen Falle Ihre Aufmerksamkeiten von
Gnütze ansetzen.
Ich war ganz krank, weil ich wußte, daß mein Ha-
genen beim Drautigen war, was sehr Folgen
zinsen könnte. Das Feinde, davon ich im Uebermaß in die
sah, sich auf mich bezieht haben werden; wie man
wäre Freunde zu wissen
Ich war ganz krank in gekrankte - ; als ich ihn

+ wenn mich gewisse Besorgnisse nicht in die ferne Welt
mein Mantel zu hielten bei - so würden die dinst
Sonntags abends umgeben in Gegenwart der Gäste,
bis ich mich endlich ganz heimlich in meine Kellerräume
stois etc gab, wo es gewiss sehr sauer, (es so
überall Landel)

Abbitte hat, nicht so tief mit fraglich -
Luz mich bräufte die Tage sehr pfühnlich
ich wollte mich an die wandern, aber pfühnlich
ist die Tage zu weitläufig. endlich in seiner
Kängern, Anankrit sagte ich das ganz ist
zu besorgen auf die Gefahr von gefährlichen
Küchenern. Aber stois pfühnt übernahmst es.
wofür zu sein in nicht tief pfühnlich,
ist nicht über diese Tage zu besorgen ist
Kaffee. So sind wir wenigstens auf dem
Punkte der Freundlichkeit, was auch nicht
das alte Freundchaft. Mündlich nicht
mehr. Ich bin sehr natürlich zu Sie.
Mündlich die g. Symphonie mit angefangen
u. Lyrik 2. Ich geht so die.
Das Frohsinn in Luz hat bereits wieder
nimmal einen neuen Chormeister. Sogallmeyer
Lüpfel u. Grater. Marabot u. Langhman sind
angegeben.

1861. 7/62

Hr. Meißmann ist Hauptamt. Der Gemeindefall
man um 300 f. abgefahren. Meißmann der
meistens in mich in zwei fass oft, das ist
gelingen sollte, in fass andly, in
in Böhme ficht, was natürlich man
unter solchen Gegenstand. Ich bin indas.

Dass ist ganz fass fleißig arbeiten, dass
zu glauben. Ganz mehr in die wieder
normal fass in fassen.

Bestand mir das best. Mit fass
anwarts in einer Linie man die
minimale zeigen in letzten fassen.
Ich fass die

Luz den 27. Jänner
1866.



Inm
Freund
A. Landmann